

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

es ist das alte Lied — alle Jahre wieder treten um diese Zeit die Überlegungen nach passenden Weihnachtsfreuden in ihr kritisches Endstadium. Soweit wir Ihnen die Entscheidung erleichtern können, haben wir es zu tun versucht: Sie finden in diesem Heft neben dem traditionellen Dezember-Beitrag über neue Weihnachtsplatten nahezu alle noch ausstehenden Besprechungen der diesjährigen Herbst-Subskriptionen (nur einige Kassetten von harmonia mundi trafen so spät ein, daß sie nicht mehr Platz finden konnten).

Das Titelbild mit Mirella Freni, einer der begüterten jüngeren Sängerinnen unseres Jahrhunderts, soll aber anzeigen, daß es in dieser Nummer nicht allein um die Bestandsaufnahme der Diskus-Aktualitäten geht, sondern noch um etwas anderes: um das Singen. Sänger (beiderlei Geschlechts) und ihre Kunst auf Opernbühne und Konzertpodium sind ja seit alters stark dem Kreuzfeuer der Meinungen ausgesetzt, und die Schallplatte mit ihrem einzigartigen Fundus an historischen Aufnahmen hat diese Auseinandersetzungen beinahe von Jahr zu Jahr schärfer und heftiger werden lassen. Das Thema hat für viele Plattensammler eine geradezu brisante Sprengkraft, obwohl oder weil die sachliche Basis gerade hier oft unter Schwaden von Vorurteilen und Geschmacksrichtungen völlig verdeckt ist. Genau an diesem Punkt hakt Clemens Höslingers Essay „Verfällt die Gesangkunst?“ ein, der sozusagen im Vorfeld der Diskussion das Terrain sondiert.

Auch auf der Schallplatte werfen die Sänger nach wie vor mit Abstand die heikelsten Fragen auf. Macht man zum Jahresende kurz Bilanz, muß man feststellen, daß der Jahrgang 67 eine ganz erkleckliche Anzahl von Platten gebracht hat, die glänzend den Werbeslogan vom „Kulturgut Schallplatte“ legitimieren, den sich die Hersteller in mehrwertsteuerbedrängter Zeit haben einfallen lassen. Aber es waren wenige Opern darunter. An musikalischer Edelqualität der Stimmen fehlte es gewiß nicht. Doch perfekte Ensembleleistungen und ein einheitlicher Stilwille waren selten. Da bekam man — beispielsweise — einen Don Giovanni zu hören, der über seine Rolle so wenig nachgedacht hatte, daß er beim Anblick Zerlines in Playboy-Manieren verfallen zu müssen glaubte. Ein anderer, dem man eher zuviel als zuwenig Skrupel nachsagen kann, fiel zwar nicht aus der Rolle, wohl aber aus dem Stil der Aufnahme; und in beiden Fällen haben Produzenten und Dirigenten es geschehen lassen, obwohl sie es besser gewußt haben müssen. Die Schallplatte rückt dadurch in die Dimension von mehr oder weniger zufälligen Festspielveranstaltungen, während doch ihre Stärke darin liegt, über die Starbesetzung hinaus auch musikdramatisch und stilistisch Maßstäbliches zu „erstellen“ ... Vielleicht sollten die Opern-Produzenten sich — dies unser Wunsch für das neue Jahr — auf diese Stärke noch häufiger besinnen!

Ein frohes Fest wünscht Ihnen
Ihre fono forum-Redaktion

Heft 12 Dezember 1967

	734	Rund um die Musik
	735	Kurz notiert
To Burg	736	Alle Jahre wieder ... Christliedlein, Wagnerl und Bachs Weihnachtsoratorium zum Fest abgehört
Karl Schumann	738	Von russischer Seele Neue Tschairowsky-Ausgaben unter Karajan und Swetlanow
Horst Koegler	740	Komponiert für Amerika Ein Gespräch mit dem amerikanischen Komponisten Aaron Copland
Clemens Höslinger	742	Verfällt die Gesangkunst? Vernünftige Betrachtungen zu einem beliebten Diskussionsthema
	744	In einem Satz
	745	Außer der Reihe
Werner Wien	746	Das kurze Drama Klassische Schauspiele in Auszug und Verschnitt
	747	Künstler-Nachrichten
Rolf-Ulrich Kaiser	749	Die neuen Lieder Über einige wichtige deutsche Chanson-Platten
	750	Platten-Bestseller des Monats Oktober
Kritik	753	Neuveröffentlichungen
	767	Wiederveröffentlichungen
	771	Billigpreisplatten
	773	Tonbandkassetten
	774	Neuheiten im Repertoire
	775	Wir lasen für Sie
Ingo Harden	778	Fast ein Wunder II. Von der Folie zum „Endprodukt“
	782	In einem Satz
	784	Kurz notiert
	784	Was beschäftigt die anderen?
Frank A. Loescher	785	Der Frequenzgang des Tonabnehmers
Paul Thomas	786	Wega 3200 HiFi-Studio
	790	Technische Mitteilungen